



selected
new poems

RAINER MARIA RILKE

translated by

ALICE DERRY

Selected New Poems
By Rainer Maria Rilke

eBook Edition

Produced by  Books2go

1827 Walden Office Square Suite 260,
Schaumburg, IL 60173, USA

Enquiries:

info@ebooks2go.net

www.ebooks2go.net

ePub ISBN 978-1-5457-2226-8

Contents

Früher Apollo

Early Apollo

Liebes-Lied

LOVE-SONG

Die Gazelle

The Gazelle

Hetären-Gräber

Hetaerae Graves

Orpheus. Eurydike. Hermes

Orpheus. Eurydice. Hermes

Alkestis

Alcestis

Geburt der Venus

Birth of Venus

Die Rosenschale

The Bowl of Roses

Archaischer Torso Apollos

Archaic Torso of Apollo

Leda

Leda

Das Rosen-Innere

Rose-Spirit

Früher Apollo

Wie manches Mal durch das noch unbelaubte
Gezweig ein Morgen durchsieht, der schon ganz
im Frühling ist: so ist in seinem Haupte
nichts, was verhindern könnte, daß der Glanz
aller Gedichte uns fast tödlich träfe;
denn noch kein Schatten ist in seinem Schaun,
zu kühl für Lorbeer sind noch seine Schläfe,
und später erst wird aus den Augenbraun
hochstämmig sich der Rosengarten heben,
aus welchem Blätter, einzeln, ausgelöst
hintreiben werden auf des Mundes Beben,
der jetzt noch still ist, niegebraucht und blinkend
und nur mit seinem Lächeln etwas trinkend
als würde ihm sein Singen eingefloßt.

Early Apollo

As now and then through branches leafless still,
a morning already deep in its spring
shines through: so there is nothing in his mind
preventing the gleam of all poetry
from striking us a mortal blow. No shadow
touches his gaze yet, his temples are still
indifferent to crowns of laurel,
and only later from his brow the garden
of long-stemmed roses will lift itself,
from which the petals, one by one released,
will push against his mouth's trembling.
His mouth is quiet now, not-used and shining
and just drinking a little with his smile,
as if his song were silently infused.

Liebes-Lied

Wie soll ich meine Seele halten, daß
sie nicht an deine rührt? Wie soll ich sie
hinheben über dich zu andern Dingen?
Ach gerne möchte ich sie bei irgendwas
Verlorenem im Dunkel unterbringen,
an einer fremden stillen Stelle, die
nicht weiterschwingt, wenn deine Tiefen schwingen.
Doch alles, was uns anrührt, dich und mich,
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,
der aus zwei Saiten *eine* Stimme zieht.
Auf weches Instrument sind wir gespannt?
Und welcher Geiger hat uns in der Hand?
O süßes Lied.

LOVE-SONG

How then shall I contain my soul so that
it does not rest on yours? How shall I lift
it up away, over you, to other things?

Oh, I would like so much to hostel it
with some thing lost in darkness, in a serene
and foreign place, one which wouldn't resound
when your depths are sounding. But everything
which rests on us, on you and me, brings us
together, as the stroking of a bow
across two strings draws out a *single* tone.

On which instrument are we tightly strung?

Which violinist holds us in his hand?

O lovely song.

Die Gazelle

Gazella Dorcas

Verzauberte: wie kann der Einklang zweier
erwählter Worte je den Reim erreichen,
der in dir kommt und geht, wie auf ein Zeichen.
Aus deiner Stirne steigen Laub und Leier,
und alles Deine geht schon im Vergleich
durch Liebeslieder, deren Worte, weich
wie Rosenblätter, dem, der nicht mehr liest,
sich auf die Augen legen, die er schließt:
um dich zu sehen: hingetragen, als
wäre mit Sprungen jeder Lauf geladen
und schösse nur nicht ab, so lang der Hals
das Haupt ins Horchen hält: wie wenn beim Baden
im Wald die Badende sich unterbricht:
den Waldsee in gewendeten Gesicht.

The Gazelle

Gazella Dorcas

Enchanted one: how can the harmony
of two well-chosen words reflect the rhyme
which comes and goes in you, as if a sign
were given. From your forehead leaf and lyre
climb, and all you are already moves
in metaphor through these love songs
whose words lie soft as roses' petals on
the closed eyes of the reader, who has paused
to see you: carried there as if your moves
were loaded, full of leaping, like a gun
which wouldn't loose its charge, as long
as the neck held the head to hear: as when
a young girl swimming in a forest lake
starts suddenly: the lake in her turned face.

Hetären-Gräber

In ihren langen Haaren liegen sie
mit braunen, tief in sich gegangenen Gesichtern.
Die Augen zu wie vor zu vieler Ferne.
Skelette, Munde, Blumen. In den Munden
die glatten Zähne wie ein Reise-Schachspiel
aus Elfenbein in Reihen aufgestellt.
Und Blumen, gelbe Perlen, schlanke Knochen,
Hände und Hemden, welkende Gewebe
über dem eingestürzten Herzen. Aber
dort unter jene Ringen, Talismanen
aus augenblauen Steinen (Lieblings-Angedenken)
steht noch die stille Krypta des Geschlechtes,
bis an die Wolbung voll mit Blumenblättern.
Und wieder gelbe Perlen, weitverrollte,
Schalen gebrannten Tones, deren Bug
ihr eigenes Bild geziert hat, grüne Scherben
von Salben-Vasen, die wie Blumen duften,
und Formen kleiner Götter: Hausaltäre,
Hetärenhimmel mit entzückten Göttern.
Gesprengte Gürtel, flache Skarabäen,
kleine Figuren riesigen Geschlechtes,
ein Mund der lacht und Tanzende und Läufer,
goldene Fibeln, kleine Bogen ähnlich
zur Jagd auf Tier-und Vogelamulette,
und lange Nadeln, zieres Hausgeräte
und eine runde Scherbe roten Grundes,
darauf, wie eines Eingangs schwarze Aufschrift,
die straffen Beine eines Viergespannes.
Und wieder Blumen, Perlen, die verrollt sind,
die hellen Lenden einer kleinen Leier,

und zwischen Schleiern, die gleich Nebeln fallen,
wie ausgekrochen aus des Schuhs Puppe:
des Fußgelenkes leichter Schmetterling.
So liegen sie mit Dingen angefüllt,
kostbaren Dingen, Steinen, Spielzeug, Hausrat,
zerschlagenem Tand (was alles in sie abfiel),
und dunkeln wie der Grund von einem Fluß.
Flußbetten waren sie,
darüber hin in kurzen schnellen Wellen
(die weiter wollten zu dem nächsten Leben)
die Leiber vieler Jünglinge sich stürzten
und in denen der Männer Ströme rauschten.
Und manchmal brachen Knaben aus den Bergen
der Kindheit, kamen zagen Falles nieder
und spielten mit den Dingen auf dem Grunde,
bis das Gefälle ihr Gefühl ergriff:
Dann füllten sie mit flachem klaren Wasser
die ganze Breite dieses breiten Weges
und trieben Wirbel an den tiefen Stellen;
und spiegelten zum ersten Mal die Ufer
und ferner Vogelrufe, während hoch
die Sternennächte eines süßen Landes
in Himmel wuchsen, die sich nirgends schlossen.

You've Just Finished your Free Sample

Enjoyed the preview?

Buy: <http://www.ebooks2go.com>